

GRÜN- DONNERSTAG

In diesem Jahr ist eine Abendmahlsfeier im Kirchraum nicht möglich. Eine schmerzliche Zeit des Verzichts. Aber möglich zuhause, wie in der frühen Christenheit in häuslichen Gemeinschaften. Mögen Sie heute einen Augenblick finden zu vergegenwärtigen, wozu uns Jesus einlädt, auch wenn der gemeinsame Tisch fehlt: zur Gemeinschaft mit ihm sowie den Kindern Gottes, zur Erinnerung seiner Passion, zur Vergebung der Sünden. Er ist die Kraft des Neuanfangs und wird uns stärken für den Aufbruch in sein Reich des Friedens und der Liebe.

KAR- FREITAG

Zur Sterbestunde Jesu (15 Uhr) läuten die Glocken für zehn Minuten. Sie sind eingeladen zum Gebet:

*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Schreit dein Sohn.
Verlass sie nicht, Gott, die sich verlassen sehen in ihrer Angst – auf den Stationen der Krankenhäuser, in der Wohnung allein, in den Gefängnissen. Verlass sie nicht, Gott, die sich verlassen sehen in ihrer Ohnmacht – an den Grenzen dieses Kontinents in Notlagern, auf unseren Straßen ohne Obdach. Verlass sie nicht, Gott, die sich damit belasten, Entscheidungen für viele treffen zu müssen – in Gesellschaft und Politik. Verlass nicht, Gott, mein eigenes beunruhigtes Herz.
In deine Hände lege ich meine Angst und Todesfurcht.
Amen.*

OSTER- SONNTAG

„Fürchte dich nicht!“ – Gott hat uns auf die Seite des Lebens geholt. Überall erklingen heute die Kirchenglocken. So geht ein Osterjubiläum in Ohren und Herz. Auferstehung ins Leben. Zeitenwende am Ostermorgen. Das Licht dieses Tages leuchte dir. Das Versprechen der neuen Schöpfung erfülle dich. Die Gegenwart des Auferstandenen umhülle dich und zeige dir den Weg ins Leben.

Gottesdienste (auch Kindergottesdienste), die im Fernsehen, Radio, im Netz (Streaming) übertragen werden, finden Sie auf unserer Homepage:

www.ekbo.de/ostern

